

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die badische Fabrikinspektion im ersten Vierteljahrhundert ihrer Tätigkeit 1879 bis 1903**

**Bittmann, Karl**

**[s.l.], 1905**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-318737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318737)

Bei einer Gesamtbevölkerung von 1290146 Seelen fanden 1842 von 1000 Einwohnern im Durchschnitt 11,6 in den Fabriken Beschäftigung, nämlich im Seekreis 2500 (14 ‰), im Oberrheinkreis 6963 (21 ‰), im Mittelrheinkreis 4296 (10 ‰), im Unterrheinkreis 1196 (4 ‰).

Die meisten Fabrikarbeiter befanden sich in den Ämtern Lörrach (2303), Waldshut (1671), Pforzheim (1296), Ettlingen (1134), Konstanz (791), Lahr (719).

Von der Gesamtzahl der 1842 beschäftigten 14955 Arbeiter, die mit den 9281 des Jahres 1837 und den 7818 des Jahres 1834 in Vergleich zu stellen sind, waren 4371 Heimarbeiter und 10584 eigentliche Fabrikarbeiter. Nur die Zahl der letzteren kann für einen Vergleich mit den Erhebungsdaten neuerer Zeit in Betracht kommen. Von diesen 10584 Arbeitern waren 5541 (52,4 ‰) Männer, 2714 (25,7 ‰) Frauen und 2329 (21,9 ‰) jugendliche Arbeiter.

Im Jahre 1849 waren an Fabriken 335 gegen 342 im Jahre 1842 vorhanden. Die Gesamtarbeiterzahl war gestiegen auf 17105, wovon 12566 in den Fabriken und 4539 in der Haus- und Heimindustrie arbeiteten. Unter den genannten 12566 Personen befanden sich 6268 Männer (49,9 ‰), 3722 (29,7 ‰) Frauen und 2566 (20,4 ‰) jugendliche Arbeiter.

Im Dezember 1861 wurde in sämtlichen Staaten des Zollvereins eine Aufnahme der Gewerbetreibenden vorgenommen. Für die Industrie Badens ergaben sich 6859 Fabriken, Anstalten oder Werke mit, einschließlich Hausindustrie, 50147 Arbeitern. Diese Zahlen lassen sich mit den früheren nicht direkt vergleichen.

Die Ergebnisse der Erhebungen von 1861 sind, da sie ihres Umfanges wegen sich zur Aufnahme in den laufenden Text nicht eignen, im Anhang beigefügt. Nach Industriezweigen geordnet zeigt die Tabelle A. die Zahl der Fabriken und der vorherrschend für den Großhandel beschäftigten Gewerbsanstalten, der Arbeiter, der Dampfmaschinen und Werkvorrichtungen. Tabelle B gibt aus Tabelle A eine Auslese der nach der verwendeten Arbeiterzahl bedeutendsten Fabriken; es sind deren 667 mit 32720 Arbeitern. Aus diesen Zahlen erhellt sich ein wahrhaft glänzender Aufschwung der Industrie seit 1849.

Die Tabelle II (S. 136) zeigt die hervorragendsten Industrien Badens in ihrer Entwicklung nach dem Stand von 1834, 1837, 1842, 1849 und 1861 in der Reihenfolge der Arbeiterzahl im Jahre 1861.

In diesen 14 Industrien ist binnen 27 Jahren die Zahl der An-